

Bundesgesetz über die politischen Rechte

Änderung vom 5. Oktober 2007

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates
vom 15. September 2006¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 8. November 2006²,
beschliesst:*

I

Das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976³ über die politischen Rechte wird wie folgt geändert:

Art. 10a Information der Stimmberechtigten

¹ Der Bundesrat informiert die Stimmberechtigten kontinuierlich über die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen.

² Er beachtet dabei die Grundsätze der Vollständigkeit, der Sachlichkeit, der Transparenz und der Verhältnismässigkeit.

³ Er legt die wichtigsten im parlamentarischen Entscheidungsprozess vertretenen Positionen dar.

⁴ Er vertritt keine von der Haltung der Bundesversammlung abweichende Abstimmungsempfehlung.

¹ BBl 2006 9259

² BBl 2006 9279

³ SR 161.1

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Das Gesetz ist im Bundesblatt zu publizieren, sobald die Volksinitiative «Volks-souveränität statt Behördenpropaganda» zurückgezogen oder abgelehnt worden ist.⁴

³ Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 5. Oktober 2007

Ständerat, 5. Oktober 2007

Die Präsidentin: Christine Egerszegi-Obrist

Der Präsident: Peter Bieri

Der Protokollführer: Ueli Anliker

Der Sekretär: Christoph Lanz

Datum der Veröffentlichung: 29 Juli 2008⁵

Ablauf der Referendumsfrist: 6. November 2008

⁴ Die Volksinitiative ist in der Volksabstimmung vom 1. Juni abgelehnt worden (BB1 **2008** 6161).

⁵ BB1 **2008** 6153